

THINKING-DAY 1939



Einen schönen Beweis internationaler Solidarität liefert jedes Mal der Thinking-Day, welcher in allen Ländern, in denen die Pfadfinderinnenbewegung Fuß gefaßt hat, alljährlich gefeiert wird. Dieser Tag ist dem gegenseitigen Verständnis, der Kameradschaft, der Freundschaft unter den Pfadfinderinnen aller Länder gewidmet.

Die A.G.G.L. welche dem internationalen Pfadfinderinnenbund seit Gründung desselben angeschlossen ist, feierte diesen Tag internationalen Gedenkens am 26. Februar. Gegen 100 Pfadfinderinnen aus Frankreich und Polen, sowie Führerinnen aus diesen Ländern und aus England und Belgien nahmen an der Feier teil.

Es war ein herrliches Bild, all diese Jugend aus verschiedenen Ländern, in verschiedenen Uniformen, verschiedene Sprachen redend und doch einig in ihrer Begeisterung für dieselbe Sache, für dasselbe Ideal.

Guidismus ist eine vollständige Erziehungsmethode, welche sich auf das stark

entwickelte Ehrgefühl des jungen Menschen stützt. Freiwillig, durch ein feierliches Versprechen, übernimmt die Pfadfinderin die Pflichten, welche das Pfadfinderinnengesetz von ihr fordert und wird so ein Glied der Kette, welche die Pfadfinderinnen der ganzen Welt verbindet.

Alle Mädchen von 12—18 Jahren, ohne Unterschied des Standes und der Konfession können Pfadfinderinnen werden. Für die Kleineren, von 8—12 gibt es besondere Wichtelgruppen; die Größeren über 18 Jahren finden in den Rangergruppen sich zusammen.

Alle Gruppen und Truppen des Landes sind in der A.G.G.L. zusammengeschlossen und durch diese dem Weltbund angegliedert.

Heranbilden gesunder, froher Jugend, welche sich ihrer Pflichten gegen Heimat, Familie und Gesellschaft bewußt und bereit ist dieselben zu erfüllen, das ist der Zweck der Pfadfinderinnenbewegung, auch in unserm Lande.

1. Die Teilnehmerinnen am Thinking Day.

2. „England, Weltcomité und Belgien“. (Drei verschiedene Uniformen.)

3. Zwei „Wichtelchen“.

4. In den Strassen der Stadt.

5, 6 und 7. Lagerleben.

